

Aufgabe 1. Was ist richtig? Kreuze an!

1. Er gibt mir immer gute _____ .
a) Ratschläge b) Rätsel c) Ratgeber
2. Die Konzertbesucher _____ Beifall.
a) klatschen b) schlagen c) klappern
3. Ich _____ die alte Vase, die wir von meiner Oma geerbt hatten.
a) brachte b) zerbrach c) brach
4. Wir wollen ein Zimmer _____ .
a) bringen b) tragen c) mieten
5. Ich kann dir wirklich _____ .
a) vertrauen b) stören c) verlassen
6. Sie müssen das Formular _____ .
a) ausfüllen b) ausschreiben c) ausgeben
7. Sie muss zur Post gehen, um ein Paket _____ .
a) abzuholen b) abholen c) abnehmen
8. Die kranke Mutter _____ im Bett.
a) liegt b) legt c) legt sich
9. Weißt du, wie dieses Wort _____ ?
a) man schreibt b) geschrieben wird c) muss schreiben
10. Der Professor _____ eine Vorlesung .
a) hält b) liest c) trägt

Aufgabe 2. Ergänze die Sätze durch „als“ oder „wenn“!

1. _____ sie zum ersten Mal mit ihm sprach, wurde er ganz rot.
2. _____ Jugendliche Probleme haben, sprechen sie meistens mit Freunden darüber.
3. _____ mein Großvater in die Schule ging, hatte die Schule eine andere Ordnung.
4. _____ er sich mit seinen Eltern gestritten hatte, ging er immer in sein Zimmer.
5. _____ man verliebt ist, sieht man die ganze Welt rosarot.

Aufgabe 3. Bilde Wortpaare! Wähle aus dem Teil B entsprechende Oberbegriffe für den Teil A und trage die Lösungen in die Tabelle unten ein!

A) Alpen, Teller, Bügeleisen, Tanne, Grippe, Strumpf, Blumenkohl

B) Haushaltsgerät, Geschirr, Kleidungsstück, Krankheit, Baum, Gemüse, Gebirge

Alpen	Teller	Bügeleisen	Tanne	Grippe	Strumpf	Blumenkohl
Gebirge						

Aufgabe 4. Lies den Text und die Aufgaben 1 bis 3 dazu! Wähle bei jeder Aufgabe die richtige Lösung: a, b oder c.

Haben schöne Frauen mehr Erfolg im Beruf?

Hübsche Schülerinnen und Schüler haben es leichter, aber bei der Bewerbung sind schöne Frauen im Nachteil. Woran liegt das?

Psychologen haben herausgefunden, dass wir symmetrische Gesichter mit glatter Haut und hohen Wangenknochen unbewusst mit positiven Eigenschaften verbinden. Wir glauben, dass schöne Menschen freundlich, zuverlässig und kompetent sind. Dann müsste man doch vermuten, dass solche Menschen es auf jeder Station ihres Lebens leichter haben als andere. Jetzt zeigen zwei Studien: Für die Schule ist das richtig, nicht aber im Beruf.

Die Wiener School of Education hat drei Klassen eines Gymnasiums untersucht, um den Einfluss der Schönheit auf die Noten nachzuweisen. Sie fanden heraus, dass attraktive Jugendliche tatsächlich um 0,5 bis 0,75 Notenpunkte besser beurteilt werden als andere Schüler mit den gleichen Leistungen.

Wie ist es aber im Berufsleben: Bekommen attraktive Menschen auch die besten Arbeitsplätze?

Zwei Wissenschaftler an der Universität in Tel Aviv verschickten für ihre Studie 2500 Bewerbungen mit Fotos. Die Hälfte der Fotos zeigten schöne Männer und Frauen, die anderen gehörten zu durchschnittlichen Gesichtern. Das Resultat war erstaunlich: Gutes Aussehen Männer wurden doppelt so oft angefragt wie die durchschnittlichen Bewerber.

Bei den Frauen war das Gegenteil der Fall. Von den schönen Frauen bekamen nur 10 % eine positive Antwort, während von den alltäglichen Damen etwa ein Drittel zur Vorstellung eingeladen wurde.

Bei der Suche nach den Gründen fanden die Wissenschaftler heraus, dass in den Personalbüros der Firmen fast ausschließlich Frauen sitzen, und die glauben offenbar, dass schöne Frauen das Betriebsklima stören.

(aus einer Österreichischen Zeitung)

1. Wissenschaftler haben bewiesen,

- a. dass attraktive Menschen überall leicht Erfolg haben.
- b. dass Schönheit und gute Leistung zusammen gehören.
- c. dass Lehrer sich vom Aussehen beeinflussen lassen.

2. Wie wurde die Studie in Tel Aviv organisiert?

- a. Auf 50 % der Fotos waren gute Aussehende Männer zu sehen.
- b. 10 % der Fotos zeigten unattraktive Personen.
- c. 50 % der Fotos zeigten ganz normale Leute mit alltäglichem Aussehen.

3. Was fanden die Wissenschaftler heraus?

- a. Für die Firma ist es wichtig, dass neue Mitarbeiter keinen Streit verursachen.
- b. Gutes Aussehen ist für Männer genauso wichtig wie für Frauen.
- c. Bewerber mit durchschnittlichem Aussehen haben bessere Chancen.

Aufgabe 5. *Ein Reporter führt ein Gespräch mit ihr. Was fragt er? Stell Fragen!*

Frau Seidel feiert ihren hundertsten Geburtstag.

1. Frage: -----
Frau Seidel: In Danzig. Das gehörte damals zu Deutschland.
2. Frage: -----
Frau Seidel: Ja, einen älteren Bruder. Aber er ist im Ersten Weltkrieg gefallen.
3. Frage: -----
Frau Seidel: Mein Vater besaß ein Gemüsegeschäft in Danzig. Meine Mutter hat ihm im Geschäft geholfen.
4. Frage: -----
Frau Seidel: Nein. Die meisten Frauen machten damals keine Ausbildung. Ich habe schon mit achtzehn Jahren geheiratet.
5. Frage: -----
Frau Seidel: Ja. Mein erster Sohn Karl wurde 1916 geboren. Ich war damals traurig, weil mein Mann gerade im Krieg war. Unsere Tochter Agnes wurde 1920 geboren. Später bekamen wir noch einen Sohn, Fritz.
6. Frage: -----
Frau Seidel: Nur bis 1930 wohnten wir in Danzig, dann sind wir nach Berlin gezogen. Mein Mann arbeitete dort bei der Polizei.
7. Frage: -----
Frau Seidel: Mein älterer Sohn ist Lehrer geworden. Agnes war Krankenschwester. Mein jüngster Sohn war noch Student, als er im Zweiten Weltkrieg gefallen ist.
8. Frage: -----
Frau Seidel: Er ist schon sehr früh gestorben. Ich war gerade fünfzig. Ich bin dann zu meinem Sohn und seiner Frau gezogen und habe mit den Enkelkindern geholfen.
9. Frage: -----
Frau Seidel: Vier, und zehn Urenkel.
10. Frage: -----
Frau Seidel: Seit 1980. Ich habe gemerkt, dass ich mir nicht mehr so gut helfen konnte. Und meine Schwiegertochter wurde auch zu alt. Da bin ich hierher ins Johanneshaus gezogen. Mir gefällt es hier sehr, und ich werde gut versorgt.